

hat, Producte der Hinkmarschen Schwindelfabrik: er selbst aber war ein Ehrenmann und ist über jeden Verdacht erhaben.

Durch Lug und Trug hat sich der Erzbischof von Reims zu der kirchlichen und politischen Machtstellung emporgeschwungen, die ihn unter dem Gallischen Episcopate auszeichnet, und immer ist es der h. Remigius, durch welchen man in den verschiedenen Zeiten seine Prätionen durchdrückt. Aus ihm ist allgemach eine neue Gottheit geworden, die allerdings nur für die Reimser Kirche und ihren Erzbischof zu sorgen hat. Und aus wie bescheidenen Anfängen ist Remigius zu den himmlischen Gewalten emporgestiegen, seine Nachfolger immer nach sich ziehend! Wenn Gregor von der Taufe Chlodovechs durch Remigius spricht, wenn man diese im 7. Jh. nach Reims legt, so fehlen doch noch alle Hintergedanken bei dieser rein kirchlichen Ceremonie. Die Beziehung auf die Königserhebung hat zuerst Hinkmar hergestellt durch geschickte Ausnutzung der kirchlichen Salbung, und er hat zuerst praktisch die Königssalbung mit dem vorgeblich Chlodovechschen Salböl ausgeführt 869 bei der Krönung Karls d. Kahlen zum Könige von Lothringen. Er ist der Begründer und geschickteste Vertreter jener Reimser Fälscherschule, in deren Treiben wir eben einen Einblick gewannen, der Verfasser der lügenhaften V. Remigii mit Einschluss des kürzeren Testamentes, welches bisher für echt galt. Unter seinen Nachfolgern wachsen die Ansprüche in demselben Masse, wie die Fälschungen plumper werden. Erzbischof Gervasius nimmt 1059 schon ausser der Weihung auch die Wahl des Königs für sich in Anspruch unter Berufung auf den allmächtigen Remigius und dessen Papst, der ihm die Gewalt mittelst eines Stabes verliehen habe, und dieses neu hinzugefälschte Symbol in der Hand haltend, wählt er den König. Das längere Testament codificiert die Prätionen des Reimser Stuhles in dieser seiner Glanzperiode. Gefälscht um die Mitte des 11. Jh. und nicht vor Hinkmar, wie man bis jetzt annahm, wurde es in Hinkmars V. Remigii eingeschwärzt; ein Fälscher betrog den andern, aber auch den anständigen Flodoard beschmutzte man zur Empfehlung des betrügerischen Documentes. Wenn es die Absicht des

---

genommen. Mühlbacher, Karol. Regesten n. 777 erklärt sie neuerdings als umgearbeitet und zurechtgerichtet durch Hinkmar, und das ist sie mindestens.